

Leserbrief: Flächenfraß stoppen

28. April 2017

Zur Berichterstattung über das interkommunale Industriegebiet im Rißtal:

Der aktuelle Landesentwicklungsplan sieht vor, die Verbauung freier Flächen zu begrenzen. Außerdem sollen alle Möglichkeiten der Arrondierung und Verdichtung genutzt werden, insbesondere Industrieflächen, die leer stehen und nicht mehr bewirtschaftet werden, sollen wieder bebaut werden und davon gibt es im Umkreis von Biberach nicht wenige. Das Land Baden-Württemberg täte gut daran, diese Flächen zu erheben und vorrangig zu behandeln. Unternehmen beharren auf altlastenfreie Bauflächen und fördern damit die Unsitze, dass Industriegebiete nur noch auf der grünen Wiese entstehen.

Wir verbauen unseren Kindern buchstäblich die Zukunft. Unsere berühmte oberschwäbische Mentalität, dass wir mit unseren Mitteln haushalten - wo ist sie geblieben? Was im Rißtal geplant wird, ist eine Verschwendug von wertvollsten Ackerflächen. Damit wird das Sterben von noch mehr Bauernhöfen unaufhaltsam vorangetrieben. Jetzt 40 Hektar und in der Endausbaustufe 130 Hektar landwirtschaftliche Nutzflächen, die Generationen unserer Familien mit gesunder Nahrung, sauberem Trinkwasser und guter Luft versorgt haben, werden behandelt wie wertloser Dreck: versiegelt, kanalisiert, unterkellert, mit Altlasten belegt - unwiederbringlich für unsere Kinder.

Thomas Hummler, Galmutshöfen